

WYPEŁNIA ZDAJĄCY

KOD

--	--	--

PESEL

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Miejsce na naklejkę.
Sprawdź, czy kod na naklejce to
E-100.

Jeżeli tak – przyklej naklejkę.
Jeżeli nie – zgłoś to nauczycielowi.

**EGZAMIN MATURALNY
Z JĘZYKA NIEMIECKIEGO**

POZIOM PODSTAWOWY

DATA: **6 maja 2022 r.**

GODZINA ROZPOCZĘCIA: **14:00**

CZAS PRACY: **120 minut**

LICZBA PUNKTÓW DO UZYSKANIA: **50**

**WYPEŁNIA ZESPÓŁ
NADZORUJĄCY**

Uprawnienia zdającego do:

- ☐ nieprzenoszenia odpowiedzi
na kartę odpowiedzi
- ☐ dostosowania zasad
oceniania.

Instrukcja dla zdającego

1. Sprawdź, czy arkusz egzaminacyjny zawiera 15 stron (zadania 1–10). Ewentualny brak zgłoś przewodniczącemu zespołu nadzorującego egzamin.
2. Teksty do zadań od 1. do 3. zostaną odtworzone z płyty CD.
3. Pisz czytelnie. Używaj długopisu/pióra tylko z czarnym tuszem/atramentem.
4. Nie używaj korektora, a błędne zapisy wyraźnie przekreśl.
5. Pamiętaj, że zapisy w brudnopisie nie będą oceniane.
6. Na tej stronie oraz na karcie odpowiedzi wpisz swój numer PESEL i przyklej naklejkę z kodem.
7. Zaznaczając odpowiedzi w części karty przeznaczonej dla zdającego, zamaluj  pola do tego przeznaczone. Błędne zaznaczenie otocz kółkiem  i zaznacz właściwe.
8. Tylko odpowiedzi zaznaczone na karcie będą oceniane.
9. Nie wpisuj żadnych znaków w części przeznaczonej dla egzaminatora.



EJNP-P0-**100**-2205

Zadanie 1. (0–5)

Usłyszysz dwukrotnie wywiad ze studentem wydziału budowy maszyn. Zaznacz znakiem X, które zdania są zgodne z treścią nagrania (R – richtig), a które nie (F – falsch).

		R	F
1.1.	Mathis hat ein Fahrrad gebaut, das auf dem Wasser fahren kann.		
1.2.	Mathis hat gearbeitet, um den Bus kaufen zu können.		
1.3.	Mathis hat seinen Youtube-Kanal nach dem Abitur aktiviert.		
1.4.	Für Mathis ist das Studium wichtiger als seine Youtube-Videos.		
1.5.	In der Zukunft möchte Mathis an einem anderen Ausbauprojekt arbeiten.		

Zadanie 2. (0–4)

Usłyszysz dwukrotnie cztery wypowiedzi związane ze sztuką. Do każdej wypowiedzi (2.1.–2.4.) dopasuj odpowiadające jej zdanie (A–E). Wpisz rozwiązania do tabeli.

Uwaga: jedno zdanie zostało podane dodatkowo i nie pasuje do żadnej wypowiedzi.

- A. Diese Person spricht über ihre Arbeit.
- B. Diese Person kritisiert Investitionen in Kunst.
- C. Diese Person beschreibt eine Fotoausstellung.
- D. Diese Person informiert über einen Kriminalfall.
- E. Diese Person lädt zu einem kulturellen Event ein.

2.1. Nummer 1	2.2. Nummer 2	2.3. Nummer 3	2.4. Nummer 4

Zadanie 3. (0–6)

Usłyszysz dwukrotnie sześć tekstów. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią nagrania. Zakreśl jedną z liter: A, B albo C.

Tekst 1.

3.1. Womit haben die Schüler Probleme?

- A. Sie können nicht gut lesen.
- B. Sie verstehen sich nicht gut mit den Lehrern.
- C. Sie können nicht gut mit der Hand schreiben.

Tekst 2.

3.2. Wer ist der Sprecher?

- A. Ein Kunde.
- B. Ein Ladenbesitzer.
- C. Ein Verkäufer beim Discounter.

Tekst 3.

3.3. Was bestellt der Mann?

- A. Zwei Portionen Pommes.
- B. Wasser mit Kohlensäure.
- C. Ein Gericht mit Schweinefleisch.

Tekst 4.

3.4. Was stört den Arzt?

- A. Es fehlt ihm die Zeit für Sport.
- B. Sein Auto wird manchmal blockiert.
- C. Er muss auch an Wochenenden arbeiten.

Tekst 5.

3.5. Wo befinden sich diese Personen?

- A. Auf dem Lande.
- B. In einer Kleinstadt.
- C. Im Zentrum von Hamburg.

Tekst 6.

3.6. Warum sitzt der Mann so lange am Laptop?

- A. Er möchte einen Artikel lesen.
- B. Er möchte Dokumente drucken.
- C. Er möchte den Laptop reparieren.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA ZADAŃ OD 1. DO 3. NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 4. (0–4)

Przeczytaj tekst. Dobierz właściwy nagłówek (A–F) do każdej części tekstu (4.1.–4.4.). Wpisz odpowiednią literę w każdą kratkę.

Uwaga: dwa nagłówki zostały podane dodatkowo i nie pasują do żadnej części tekstu.

- A. Der Preis für einen holländischen Erfinder
- B. Umweltfreundliche Berliner Clubs als Vorbild
- C. Zusammenarbeit der Disco-Besitzer im Ausland
- D. Gründe für den Besuch in der deutschen Hauptstadt
- E. Eine interessante ausländische Innovation für die Clubszene
- F. Neues Programm zum Energiesparen für Discos in Deutschland

KLIMASCHUTZ IN DER DISCO

4.1.

Jährlich kommen tausende Touristen nach Berlin. Viele wollen die bekannten Sehenswürdigkeiten besuchen und etwas über die Stadtgeschichte erfahren. Andere denken an verschiedene Ausgehmöglichkeiten am Abend. Die Berliner Clubszene ist bekannt und sehr beliebt. Was viele nicht wissen: Viele Berliner Discos sind umweltfreundlich!

4.2.

Nach Angaben des Bundes für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND) verbraucht ein Club pro Wochenende durchschnittlich so viel Strom wie ein normaler Haushalt in einem Jahr. Ein deutschlandweites Klima-Projekt versucht jetzt, die Discos umweltfreundlicher zu machen. Disco-Besitzer können dabei nicht nur Strom sparen, sondern auch ihren Wasserverbrauch reduzieren und weniger Müll produzieren.

4.3.

Vor Kurzem hat ein holländischer Designer eine spezielle Tanzfläche erfunden, die durch die Bewegung beim Tanzen Strom produziert. So ist sie eine zusätzliche Energiequelle. Konstanze Meyer vom BUND hält es für möglich, diese Erfindung auch in Deutschland zu verwenden, aber nur dann, wenn die Technologie preiswerter wird.

4.4.	
------	--

Den Berliner Politikern von den Grünen ist es wichtig, mit möglichst vielen Clubs zusammenzuarbeiten. Die Politiker möchten dadurch immer mehr Disco-Besitzer animieren, für den Umweltschutz aktiv zu werden. Die ersten grünen Clubs in Berlin sind bereits ein gutes Beispiel für Discos in Deutschland und im Ausland.

nach: www.dw.com

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 5. (0–3)

Przeczytaj trzy teksty związane z wyglądem. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią tekstu. Zakreśl jedną z liter: A, B albo C.

Tekst 1.**HERR PILZ LÄSST SICH RASIEREN**

Der Bürgermeister Jakob Pilz sah eines Sommertages in den Spiegel. Der Bart hing ihm über der Brust. „Ein majestätischer Anblick, wie bei Methusalem“, dachte er, „aber Schluss damit! Ich will ein neuer Mensch, wieder jung, werden.“ Kurz danach betrat er einen Friseursalon, um sich dort von seinem fünfzehnjährigen Vollbart zu „befreien“. Der Friseur war sehr erschrocken. „Schlimme Zeiten, wenn schon die Stadtväter der Mode hinterherlaufen“, hörte Pilz seine unfreundlichen Worte. Er schloss jedoch die Augen und ließ den Friseur seine Pflicht tun. „Eine Mark fünfzig“, sagte der Friseur schließlich. Aber was sah er jetzt im Spiegel? Ein fremdes hässliches Maul. „Das bin ich?“, schrie er. Verzweifelt warf er das Geld auf den Tisch und lief, das weiße Handtuch noch auf den Schultern, davon. Er rannte, so schnell er konnte, die Straße runter. Die Passanten sahen ihn mit Erstaunen an. Manche schrien hinter ihm her: „Haltet ihn, haltet den Dieb!“

nach: Hans Sahl „Herr Pilz lässt sich rasieren“

5.1. Warum lief Herr Pilz aus dem Friseursalon weg?

- A. Weil ihm sein Gesicht ohne Bart nicht gefiel.
- B. Weil er den Friseur nicht bezahlen wollte.
- C. Weil der Friseur unhöflich war.

Tekst 2.

THEMA: Mein Bart	
Olaf	Hi Leute, ich trage jetzt einen Vollbart und bekomme von meinen Freunden und meinem Friseur positives Feedback (nicht selten voller Begeisterung!). Ich bin ziemlich klein, aber jetzt sehe ich endlich wie ein echter Mann aus. Doch meine Freundin will mich unbedingt ohne Bart. Mir selbst gefällt der Bart gut, ich pflege ihn sorgfältig und möchte ihn lieber nicht abrasieren! Hattet ihr vielleicht auch so ein Problem? Was würdet ihr an meiner Stelle machen?

nach: bartfrisuren.de

5.2. Warum hat Olaf diesen Post geschrieben?

- A. Er wollte die Arbeit seines Friseurs loben.
- B. Er wollte Ratschläge zur Bartpflege geben.
- C. Er wollte um Hilfe bei der Lösung seines Problems bitten.

Tekst 3.

BART IST „IN“

Warum ist das Tragen eines Bartes heute so populär? Auf keinen Fall steht dahinter Angst vorm Friseur. Ganz im Gegenteil, die meisten Bartträger besuchen alle zwei Wochen einen Friseursalon! Das kostet eine Menge Geld und manchmal mehr Zeit als tägliches Rasieren. Auch die monumentalen Vollbärte der Berliner Hipster sind kein Grund, warum so viele Männer sich nicht mehr rasieren. Viele wollen durch einen Bart ihre Individualität unterstreichen. Denn wenn jemand glattrasiert ist, dann denkt man, er ist angepasst.

nach: www.dw.de

5.3. Der Text handelt von Bartträgern,

- A.** die sparsam sein möchten.
- B.** die Angst vor dem Rasieren haben.
- C.** die sich von anderen unterscheiden wollen.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 6. (0–5)

Przeczytaj tekst. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią tekstu. Zakreśl jedną z liter: A, B, C albo D.

SCHULE MAL GANZ ANDERS

Am 1. Februar stand für unsere Klasse 7a etwas Besonderes auf dem Programm. Zusammen mit der Klassenlehrerin Frau Deppisch fuhren wir in das Zentrum für körperlich behinderte Kinder und Jugendliche nach Würzburg, die „alte“ Schule unseres Mitschülers Nico, der seit ein paar Monaten unsere Klasse besucht. Mit großem Interesse besichtigten wir seine Schule. Wir lernten auch Therapeuten und Sozialpädagogen kennen und konnten sogar kurz mit ihnen sprechen.

Zunächst schauten wir uns verschiedene Klassenzimmer an. Sie sind dort auch so klein wie in unserer Schule, aber es gibt viel mehr Menschen, die hier mit den Kindern und Jugendlichen arbeiten. In manchen Klassenräumen in dem Zentrum gibt es viele Sofas und Matratzen und nicht wie bei uns üblich nur Tische und Stühle. Wir erfuhren, dass die Schüler, die in diese Klassen gehen, nicht lange ruhig sitzen können und sich immer wieder hinlegen müssen. Uns gefielen auch die farbenfrohen Korridore und die vielen Spielsachen, die überall zu finden waren. Diese werden auch im Unterricht benutzt, damit die Schüler spielerisch lernen können. Das alles war ganz neu für uns.

In dem Zentrum gibt es viele spezielle Räume, wo die Schüler entspannt sitzen oder liegen können. In einem Raum zum Beispiel kann ein Schüler in einem Klangboot liegen. Dieses Boot ist an Seilen aufgehängt und in seinen Boden ist eine Harfe integriert. Im Liegen kann der Schüler die Melodie fühlen und sich entspannen.

Kurz vor der Pause haben sich die Jungen und Mädchen aus der 3. Klasse gewünscht, dass wir sie besuchen und gemeinsam mit ihnen singen. Das haben wir natürlich sehr gerne gemacht. Besonders beeindruckt hat uns ein Schüler, der dank einem Sprachcomputer gesprochen und gesungen hat.

Nach der Pause wurde es besonders spannend. Jetzt erwartete uns noch etwas anderes: Wir nahmen nämlich alle am Sportunterricht für Rollstuhlfahrer teil und versuchten, mit dem Rollstuhl zu fahren und Rollstuhl-Basketball zu spielen. Das war gar nicht so einfach. Zum Glück halfen uns die Schüler aus dem Zentrum mit Tipps und Tricks. Der Sportlehrer hat darauf geachtet, dass wir nicht mit den anderen zusammenstoßen und aus dem Rollstuhl fallen. Vielleicht werden wir in der Zukunft mal gemeinsam an einem Sportwettbewerb teilnehmen, wer weiß? Der Tag war für uns alle sehr interessant und informativ.

nach: www.rs-kitzingen.de

6.1. Warum war der 1. Februar für die Schüler der Klasse 7a anders?

- A. Sie haben eine Schule in Würzburg besucht.
- B. Sie haben einen neuen Mitschüler kennengelernt.
- C. Sie haben Besuch von Therapeuten und Sozialpädagogen bekommen.
- D. Sie haben körperlich behinderte Jugendliche in ihre Schule eingeladen.

6.2. Was haben die beiden Schulen gemeinsam?

- A. In den Klassenräumen können sich die Schüler hinlegen.
- B. Im Unterricht nutzen die Lehrer Spielsachen.
- C. Die Wände in den Korridoren sind sehr bunt.
- D. Die Größe der Klassenzimmer ist ähnlich.

6.3. Was haben die Schüler zusammen gemacht?

- A. Sie haben Lieder gesungen.
- B. Sie sind mit einem Boot gefahren.
- C. Sie haben verschiedene Musikinstrumente gespielt.
- D. Sie haben mit Hilfe eines Sprachcomputers gesprochen.

6.4. Was ist in der Sportstunde passiert?

- A. Die Schüler aus der Klasse 7a haben viele Ball-Tricks gezeigt.
- B. Einige Schüler aus der Klasse 7a sind aus den Rollstühlen gefallen.
- C. Die Schüler aus dem Zentrum haben ihren Gästen mit Tipps geholfen.
- D. Die Schüler aus beiden Schulen haben einen Sportwettbewerb organisiert.

6.5. Wovon handelt der Text?

- A. Von einem Sportwettbewerb für körperlich Behinderte.
- B. Von den Problemen körperlich behinderter Jugendlicher.
- C. Von einer Spendenaktion für körperlich behinderte Schüler.
- D. Von einem Besuch in einem Zentrum für körperlich Behinderte.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 7. (0–3)

Przeczytaj tekst, z którego usunięto trzy zdania. Wpisz w każdą lukę (7.1.–7.3.) literę, którą oznaczono brakujące zdanie (A–E), tak aby otrzymać spójny i logiczny tekst.

Uwaga: dwa zdania zostały podane dodatkowo i nie pasują do żadnej luki.

DIE TRADITION DES OSTERSPAZIERGANGS

Johann Wolfgang von Goethe hat ihn sehr geschätzt und ihm im „Faust I“ ein langes Gedicht gewidmet: dem „Osterspaziergang“. Monika Krause erinnert sich bis heute an dieses Gedicht: „Wenn ich an den goetheschen Osterspaziergang denke, bringt mich das in meine Schulzeit zurück. **7.1.** _____ Und ich bin stolz, dass ich es bis heute nicht vergessen habe: ‚Vom Eise befreit sind Bäche und Seen‘. So geht’s los.“

„Ostern, das bedeutet Frühling“, sagt Monika, „Ich bin auf dem Lande groß geworden. Und da war es einfach üblich, dass man als Kind zu Ostern das erste Mal Kniestrümpfe anzog.

7.2. _____ Nicht selten war das ein Osterspaziergang im Schnee und in Kniestrümpfen!“

Monikas Freund fügt hinzu: „Osterspaziergänge in diesem traditionellen Sinne kenne ich selbst nicht aus meiner Familie. **7.3.** _____ Und das war eigentlich schon immer so. Für uns ist das ganze Jahr in diesem Sinne Ostern, weil wir immer Spaziergänge machen.“

nach: www.dw.de

- A.** Im gleichen Moment wurde er sehr traurig.
- B.** Ich musste das Gedicht damals vortragen.
- C.** Egal, wie kalt es während dieser Feiertage war.
- D.** Jetzt freue ich mich riesig auf einen richtigen Frühling.
- E.** Wir verbringen unsere Freizeit das ganze Jahr in der Natur.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 8. (0–5)

Przeczytaj tekst. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, tak aby otrzymać logiczny i gramatycznie poprawny tekst. Zakreśl jedną z liter: A, B albo C.

JUGENDLICHE MÜSSEN BEI DER HAUSARBEIT HELFEN

Kleine Kinder helfen noch gern bei der Hausarbeit. **8.1.** _____ Jugendlichen sieht das schon anders aus. Was viele nicht wissen: Kinder und Jugendliche sind zur Mithilfe im Haushalt verpflichtet. Dazu **8.2.** _____ Dinge wie Müll wegbringen, den Tisch abräumen und den Boden im Kinderzimmer wischen. Bei älteren Kindern sind das auch Gartenarbeiten, die Betreuung von kleineren Geschwistern oder Senioren sowie Einkaufen.

Kleine Aufgaben in der Familie haben eine große Bedeutung: Es sollte **8.3.** _____ Menschen freuen, etwas Nützliches für die Gemeinschaft zu tun. Das muss nicht heißen, dass jedes Kind spült oder Waschbecken putzt. „Meine Tochter Eleonore kann Hausarbeit überhaupt nicht leiden. Aber sie passt gerne auf **8.4.** _____ kleineren Geschwister auf, spielt mit ihnen oder erklärt ihnen die Hausaufgaben“, freut sich Eleonores Mutter.

Wichtig! Jugendliche sollten bei der Mithilfe im Haushalt nicht nur Pflichten, sondern auch **8.5.** _____ haben. Ihnen muss genug Zeit für Erholung bleiben!

nach: www.t-online.de

8.1.

- A. Zu
- B. Bei
- C. Aus

8.2.

- A. gehen
- B. gehören
- C. gelingen

8.3.

- A. solchen
- B. keinen
- C. jeden

8.4.

- A. ihre
- B. seine
- C. deine

8.5.

- A. Rechte
- B. Probleme
- C. Aufgaben

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 9. (0–5)

W zadaniach 9.1.–9.5. wybierz wyraz, który poprawnie uzupełnia luki w obydwu zdaniach. Zakreśl jedną z liter: A, B albo C.

9.1.

Heute habe ich mir eine neue _____ gekauft.

Um wie viel _____ treffen wir uns?

- A. Uhr
- B. Brille
- C. Tasche

9.2.

Ich hoffe, sie fühlt sich jetzt _____.

Jens ist nicht da. Er ist _____ schon zu Hause.

- A. gut
- B. wohl
- C. schlecht

9.3.

Familie Schulz sitzt gern _____ ihrer Terrasse.

Ich freue mich schon _____ meine nächste Geburtstagsparty.

- A. über
- B. vor
- C. auf

9.4.

Das Zusammenleben von drei Generationen unter einem _____ bereitet oft Probleme.

Dieses Jahr müssen wir das alte _____ neu decken.

- A. Tor
- B. Dach
- C. Fenster

9.5.

Jens hat in Berlin alle Museen _____.

Inge hat diese Schule sechs Jahre _____.

- A. besucht
- B. bedruckt
- C. besichtigt

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

- podaj powód prowadzenia tego kursu
- opisz zadania, którymi uczestnicy kursu są najbardziej zainteresowani
- napisz, jaką niespodziankę przygotowali dla Ciebie seniorzy i jak na nią zareagowałeś(-aś)
- poinformuj, jaką akcję dla seniorów jeszcze planujecie.

CZYSTOPIŚ

[illegible]

EJNP-P0-100

BRUDNOPIS (*nie podlega ocenie*)

